



St. Johannis GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen



PSZ Sachsen-Anhalt
Psychosoziales Zentrum
für Migrant*innen

FACHTAG “Zwischen Schutzbedürftigkeit und Empowerment- Förderung von Resilienz und Integration von Geflüchteten”

Im Mittelpunkt stehen Diskussionen über Herausforderungen, Lösungsansätze und Empowerment-Maßnahmen, um die Schutzbedürftigen bestmöglich zu unterstützen und Integration zu ermöglichen. Dieser Fachtag gibt Ihnen eine wertvolle Gelegenheit, sich eingehend mit dem Thema Schutzbedürftigkeit auseinanderzusetzen und gemeinsam Wege für eine verbesserte Umsetzung von Integrationsstrategien zu finden.

Über die Veranstalter:

*Das Psychosoziale Zentrum für Migrant*innen in Sachsen-Anhalt, unter der Trägerschaft der St. Johannis GmbH, bietet an den Standorten Magdeburg, Halle (Saale) und Stendal psychologische Beratung, Therapie, psychosoziale Gruppen sowie begleitende Sozialberatung an. Zielgruppe sind Menschen mit Fluchtgeschichte, politisch Verfolgte und Opfer von Gewalt und Folter.*

Ermöglicht wird die Durchführung dieser Fachtagung durch das Projekt „Psychosoziale Begleitung für geduldete Geflüchtete und Kompetenzvermittlung“, welches durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert wird.



St. Johannis GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen



PSZ Sachsen-Anhalt
Psychosoziales Zentrum
für Migrant*innen

ABLAUF

09:30-10:00	Ankommen, Anmeldung
10:00-10:30	Eröffnung durch die Veranstalter Herr Mike Keune Vorstand St. Johannis GmbH Begrüßung Frau Susi Möbbeck Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt Ankündigung des Ablaufs, Vorstellung der Vorträge und Workshops
10:30-11:15	Vortrag I: Psychologische Dimensionen der Schutzbedürftigkeit von Geflüchteten: Eine Analyse und Perspektiven
11:15-12:00	Vortrag II: Die Berücksichtigung der Schutzbedürftigkeit von Geflüchteten im Asyl- und Migrationsrecht: Herausforderungen und Möglichkeiten
12:00-13:00	Mittagspause
13:00-15:00	Workshops
15:00-15:15	Kaffeepause
15:15-16:00	Auswertung und Abschluss



St. Johannis GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen



PSZ Sachsen-Anhalt
Psychosoziales Zentrum
für Migrant*innen

VORTRÄGE

I Psychologische Dimensionen der Schutzbedürftigkeit von Geflüchteten: eine Analyse und Perspektiven

Der Vortrag bietet einen umfassenden Einblick in die Komplexität der Schutzbedürftigkeit von Geflüchteten und liefert Impulse für zukünftige Maßnahmen und Interventionen auf psychologischer Ebene. Ein Projekt wird präsentiert, das sich mit der psychologischen Bewertung von besonders Schutzbedürftigen befasst, um geeignete Unterbringungsoptionen für sie zu empfehlen. Der Referent wird auch darauf eingehen, welche Herausforderungen bei der Durchführung dieser Diagnostik auftreten können.

Input: Jens Lauer, Dipl. Psych., Albatross gGmbH, Projektleitung

II Die Berücksichtigung der Schutzbedürftigkeit von Geflüchteten im Asyl- und Migrationsrecht: Herausforderungen und Möglichkeiten

In einer Welt, die von zunehmenden Migrationsbewegungen geprägt ist, ist es unerlässlich, die Herausforderungen anzuerkennen, mit denen schutzbedürftige Menschen konfrontiert sind, und gleichzeitig nach Möglichkeiten zu suchen, ihnen angemessenen Schutz und Unterstützung zu bieten. Dieser Vortrag widmet sich der komplexen Thematik der rechtlichen Rahmenbedingungen für schutzbedürftige Geflüchtete.

Input: Thomas Stöckl, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Migrationsrecht



St. Johannis GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen



PSZ Sachsen-Anhalt
Psychosoziales Zentrum
für Migrant*innen

WORKSHOPS

I Kommunikative Erwartung der Beratenden in der Arbeit mit schutzbedürftigen Geflüchteten.

Psychologische Herausforderungen, denen schutzbedürftige Geflüchtete gegenüberstehen, werden in diesem Workshop weiter besprochen. Durch eine detaillierte Analyse werden die emotionalen, sozialen und psychologischen Auswirkungen von Schutzbedürftigkeit auf die individuelle Gesundheit und das Wohlbefinden betrachtet. Als Schwerpunkt wird thematisiert, welche Erwartungen man als Therapeut*in/Berater*in von einem Gesprächstermin hat, und wie Traumatisierung, Schutzbedürftigkeit, sowie kulturelle Unterschiede meiner Reaktionen als Therapeut*in/Berater*in beeinflussen. Darüber hinaus werden verschiedene Perspektiven und Ansätze diskutiert, um diese Herausforderungen zu bewältigen und den Weg zur psychischen Stabilität und Integration zu ebneten.

Workshopleitung: Herr Jens Lauer, Dipl. Psych., Albatros gGmbH, Projektleitung

II Rassismus und Diskriminierung: Wege zur Unterstützung schutzbedürftiger Geflüchteter.

Dieser Workshop bietet einen Raum, um die Erfahrungen von schutzbedürftigen Geflüchteten mit rassistischer Diskriminierung zu thematisieren. Es wird auch einen Kurzinput zu verschiedenen Formen von Rassismus geben, welche geflüchtete Personen erleben können. Durch interaktive Diskussionen und praktische Übungen werden die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die vielfältigen Auswirkungen von Vorurteilen und Ausgrenzung auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden dieser Personengruppe.

Input und Workshopleitung: Prof. Dr. Nivedita Prasad | sie/she
Professur für Handlungsmethoden Sozialer Arbeit und genderspezifische Soziale Arbeit
Studiengangsleitung: MRMA: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession
Sage SAGE! Schwerpunktprofessur für Gleichstellung, Diversität und Antidiskriminierung



St. Johannis GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen



PSZ Sachsen-Anhalt
Psychosoziales Zentrum
für Migrant*innen

III Migrationssensibler Kinderschutz: Wege zur kinderrechtsgerechten Beachtung der Schutzbedürftigkeit von Kindern

Der Workshop konzentriert sich auf Ansätze im Bereich des migrationssensiblen und kinderrechtsgerechten Kinderschutzes, die darauf abzielen, das allgemeine Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Kindern mit Migrations- und Fluchterfahrung zu fördern. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Handlungsfelder, Problembereiche und gute Praktiken ermittelt und anschließend Handlungsempfehlungen für die Verbesserung des Einsatzes von Fachkräften erarbeitet.

Input und Workshopleitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sevasti Trubeta
Professur für Kindheit und Migration, Gleichstellungsbeauftragte FB: Angewandte Humanwissenschaften
Studiengangleitung: Angewandte Kindheitswissenschaften)

IV Praktische Ansätze zur Berücksichtigung der Schutzbedürftigkeit von Geflüchteten im Asyl- und Migrationsrecht.

In diesem interaktiven Format werden die Herausforderungen, die sich aus dem aktuellen Asyl- und Migrationsrecht ergeben, analysiert und diskutiert. Zudem werden mögliche Lösungen erörtert, um die Rechte und Bedürfnisse schutzbedürftiger Geflüchteter innerhalb des rechtlichen Rahmens optimal zu berücksichtigen.

Workshopleitung: Thomas Stöckl, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Migrationsrecht



St. Johannis GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen



PSZ Sachsen-Anhalt
Psychosoziales Zentrum
für Migrant*innen

Anmeldung

Für die Teilnahme entstehen Ihnen keine Kosten.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich unter dem Link <https://eveeno.com/165355101> an oder folgen Sie dem QR-Code. Anmeldeschluss ist am 02.09.2024 oder bis alle Plätze belegt sind. Frau Saadet Ismayil steht Ihnen für Rückfragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung (Tel.: 03471 37407010). Die Anmeldebestätigung erfolgt automatisch über eveeno. Sollten Sie Ihre Teilnahme wieder absagen müssen, bitten wir um eine kurze Mitteilung per Email unter fortbildung@psz-sachsen-anhalt.de.

Mittwoch, den 18.09.2024, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Hochschule Magdeburg-Stendal, Campus Osterburger Straße 25, 39576 Stendal

Akkreditierungspunkte sind bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer beantragt.



Veranstalter:



St. Johannis GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
für soziale Dienstleistungen



PSZ Sachsen-Anhalt
Psychosoziales Zentrum
für Migrant*innen

Förderer:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

#moderndenken